

Berufsorientierung

Stand: 27.01.2026

1. Gemeinsam Perspektiven entwickeln

Die Berufsorientierung an der Schule am Teichgarten in Wolfenbüttel unterstützt Schüler*innen vom Primarbereich bis zum Sekundarbereich dabei, ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten zu entdecken und schrittweise eine realistische berufliche Perspektive zu entwickeln.

Unser Ziel ist es, insgesamt rund 160 Schüler*innen altersgerecht, praxisnah und individuell auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu begleiten.

2. Berufsorientierung im Primarbereich (Jahrgänge 1–4)

Im Primarbereich lernen an unserer Schule rund 80 Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Berufsorientierung beginnt hier spielerisch, alltagsnah und ohne Leistungsdruck.

Ziele

- Erste Einblicke in die Arbeitswelt
- Förderung sozialer und personaler Kompetenzen
- Stärkung von Selbstständigkeit, Verantwortung und Teamfähigkeit
- Aufbrechen von Rollenbildern und Klischees

Arbeits- und Sozialverhalten als Grundlage

Berufsrelevante Kompetenzen werden fächerübergreifend gefördert, unter anderem durch:

- Verantwortung & Zuverlässigkeit (z. B. Klassendienste)
- Teamfähigkeit (Partner- und Gruppenarbeit)
- Regeln & Verbindlichkeit (Arbeitsaufträge, Termine)
- Feedbackkultur (wertschätzender Umgang)
- Selbstständigkeit & Ausdauer (Wochenpläne, Lernwerkstätten)
- Hilfsbereitschaft & Mitgestaltung des Schullebens

Berufe entdecken – ohne Klischees

Im Sachunterricht und durch Medien lernen die Kinder verschiedene Berufe kennen, z. B. Feuerwehr, Polizei oder Bäckerei – genderoffen und vielfältig dargestellt.

Filme, Bücher und Gespräche zeigen, dass alle Berufe von allen Menschen ausgeübt werden können.

Ganztagsangebote (AGs)

Praktisches Ausprobieren steht im Mittelpunkt:

- Kleine Handwerker*innen-AG (Werken, Bauen)
- Garten & Natur-AG (Pflanzenpflege, Anbau, Verkauf)
- Medienwerkstatt-AG (Filme, Podcasts, kreative Medienarbeit)
- Koch-AG

Berufserkundung

Zum Beispiel am „Zukunftstag“ erkunden die Kinder:

- Berufe innerhalb der Schule (z. B. Hausmeister*in, Sekretariat, Küche)
- Externe Berufe durch Gäste, Eltern und kleine Betriebsbesichtigungen in der Region

3. Berufsorientierung im Sekundarbereich I

Im Sekundarbereich lernen rund 80 Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt für viele eine besondere Herausforderung dar – hier setzt unsere intensive Berufsorientierung an.

Ziele

- Entwicklung eines realistischen Berufswunsches
- Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung
- Förderung sozialer Kompetenzen und Ausbildungsreife
- Unterstützung beim Übergang Schule → Beruf → Berufsschule/Ausbildung

4. Zentrale Bausteine der Berufsorientierung

Information & Orientierung

- AWT-Unterricht
- Berufsvorbereitende AGs
- Online-Angebote wie Check-U und BERUFENET
- Berufsinformationszentrum & Handwerkskammer

Praxiserfahrungen

- Betriebspraktika
 - Jahrgang 8: 1 Woche
 - Jahrgang 9: 3 Wochen
 - Jahrgang 10: 2 Wochen
- Praxistage und Berufsfindungstage an der Berufsschule
- Interner Praktikumsmarkt (Schüler*innen lernen voneinander)

Selbststärkung & Reflexion

- Training von Bewerbungsgesprächen
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Umgang mit Rückschlägen
- Entwicklung von Alternativplänen und Umwegen zum Ziel

Unterricht & Wahlangebote

- AWT-Unterricht (Arbeitswelt, Finanzen, Rechte & Pflichten)
- Wahlpflichtkurse: Werken, Technik, Informatik, Hauswirtschaft, Textil
- AG Berufsvorbereitung

Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung unterstützt individuell bei:

- Berufsorientierung und Berufswahl
- Praktika und Bewerbungen
- Ausbildungssuche und Anmeldung an der Berufsschule
- Gesprächen mit Eltern, Betrieben und Institutionen
- Übergang von der Schule in Ausbildung oder Berufsvorbereitung

Moderne Berufsorientierung

- Virtual-Reality-Berufsorientierung („Dein erster Tag“)
- Besuch von Berufswahlmessen
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit

5. Ausblick

Berufsorientierung ist ein fester Bestandteil des Schulalltags an der Schule am Teichgarten. Gerade Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen frühe, verlässliche und praxisnahe Unterstützung, um Ängste abzubauen und Perspektiven zu entwickeln.

Wir begleiten unsere Schüler*innen dabei, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten – Schritt für Schritt, realistisch und mit Zuversicht.